

Home > Braunschweig > Stadtteile > „Es ist noch nicht zu spät“

## „Es ist noch nicht zu spät“

31.05.2013, 18:16 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von **Karsten Mentasti**

**Gliesmarode. Vier Nutzer des Badezentrums wollen die Schließung in letzter Minute verhindern. Für Dienstag laden sie zu einer öffentlichen Veranstaltung ein.**



Joachim Brandes, Andrea Walzog, Kristine Schmieding und Gisela Hartweg vor der beliebten Rutsche des Badezentrums Gliesmarode. Die vier wollen am Dienstag öffentlich eine Initiative zum Erhalt des Bades starten.

© Mentasti

Drei Frauen und ein Mann treten an, um das Hallenbad in Gliesmarode doch noch zu retten. Sie wissen, dass das schwer wird – doch sie haben vor allem bemerkt, dass in Gliesmarode und Umgebung viel Unsicherheit wegen der

geplanten Schließung des Badezentrums herrscht.

**„Ich treffe immer wieder Besucher, die ganz erstaunt sind, dass es geschlossen werden soll.“**

**Andrea Walzog**, regelmäßige Schwimmerin im Badezentrum.

Viele können und wollen nicht glauben, dass die letzten Monate des Badezentrums angebrochen sind. Im Dezember soll das Erlebnisbad an der Hamburger Straße öffnen – und danach das Nordbad und die Bäder in Wenden und Gliesmarode geschlossen werden.

„Es ist noch nicht zu spät“, meinen Gisela Hartweg, Kristine Schmieding und Andrea Walzog bezüglich einer Rettung des Hallenbades Gliesmarode. Joachim Brandes, Vorsitzender Gemeinschaft der Gliesmaroder Vereine, unterstützt sie bei dieser Ansicht.

Für Dienstag, 4. Juni, 19 Uhr, laden sie zu einer Informationsveranstaltung in das Begegnungszentrum Gliesmarode, Am Soolanger 1a, ein. „Wir wollen informieren, diskutieren und den Besuchern die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen“, erklärt Gisela Hartweg.

Die Veranstalter haben auch den Geschäftsführer der Stadtbad GmbH, Jürgen Scharna, eingeladen, der sein Kommen zugesagt habe. Allerdings laut Brandes nicht, um einen Vortrag zu halten, sondern nur, um Fragen zu beantworten, die mehr oder weniger so lauten werden: Warum wird das Bad geschlossen? Warum wäre eine Sanierung so teuer? Welche Chancen gibt es, das Bad zu erhalten?

Die Initiative der vier Bürger sei rein privat, betont Schmieding, die für die Grünen im Bezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach sitzt. Sie weiß, dass die Schließung dieses und anderer Bäder auf einem Ratsbeschluss von 2007 und auf horrenden Sanierungskosten beruht.

„Aber Politiker können ihre Meinung ändern“, sagt sie. Dass man in Waggum geschafft habe, das Freibad zu erhalten, freue sie, sporne die vier mutigen Gliesmaroder allerdings auch an. „Man sollte die Substanz des Bades noch einmal überprüfen“, fordert Hartweg. Sie erinnert auch daran, dass es vielen Schulen Kopfzerbrechen bereiten werde, zum Schwimmunterricht einen noch weiteren Weg als bis Gliesmarode in Kauf

nehmen zu müssen.

„Ich treffe immer wieder Besucher des Badezentrums, die ganz erstaunt sind, dass es geschlossen werden soll“, berichtet Andrea Walzog. Darunter seien Studenten, Senioren und vor allem Familien. „Anderen ist durch die Veröffentlichung der Pläne für ein Baugebiet am Standort des Bades erst so richtig bewusstgeworden, dass die Zukunft ohne wohnortnahes Schwimmbad unmittelbar bevorsteht“, ergänzt sie. „In unserer Saunagruppe herrscht deshalb Aufruhr“, meint Brandes.

## **SERVICE**

Öffentliche Veranstaltung zur Rettung des Badezentrums Gliesmarode mit Information und Diskussion: Dienstag, 4. Juni, 19 Uhr, Begegnungszentrum Gliesmarode, Am Soolanger 1a. men

Stößt die Veranstaltung am Dienstag auf reges Interesse, könnte eine Woche später eine Bürgerinitiative gegründet werden. „Einen Raum haben wir im Begegnungszentrum jedenfalls schon mal besorgt“, erklärt Kristine Schmieding.

Anzeige

[ZUR STARTSEITE >](#)

**Special Interests**



**Marktplätze**



**Services**



Aktuelle Nachrichten und Informationen aus Braunschweig, der Region und Niedersachsen sowie aus Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur, Boulevard und Ratgeber.

---

[IMPRESSUM & KONTAKT](#)

[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)

[DATENSCHUTZCENTER](#)

[INFOS ÜBER KLARNA](#)

[ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2025 FUNKE Mediengruppe

---